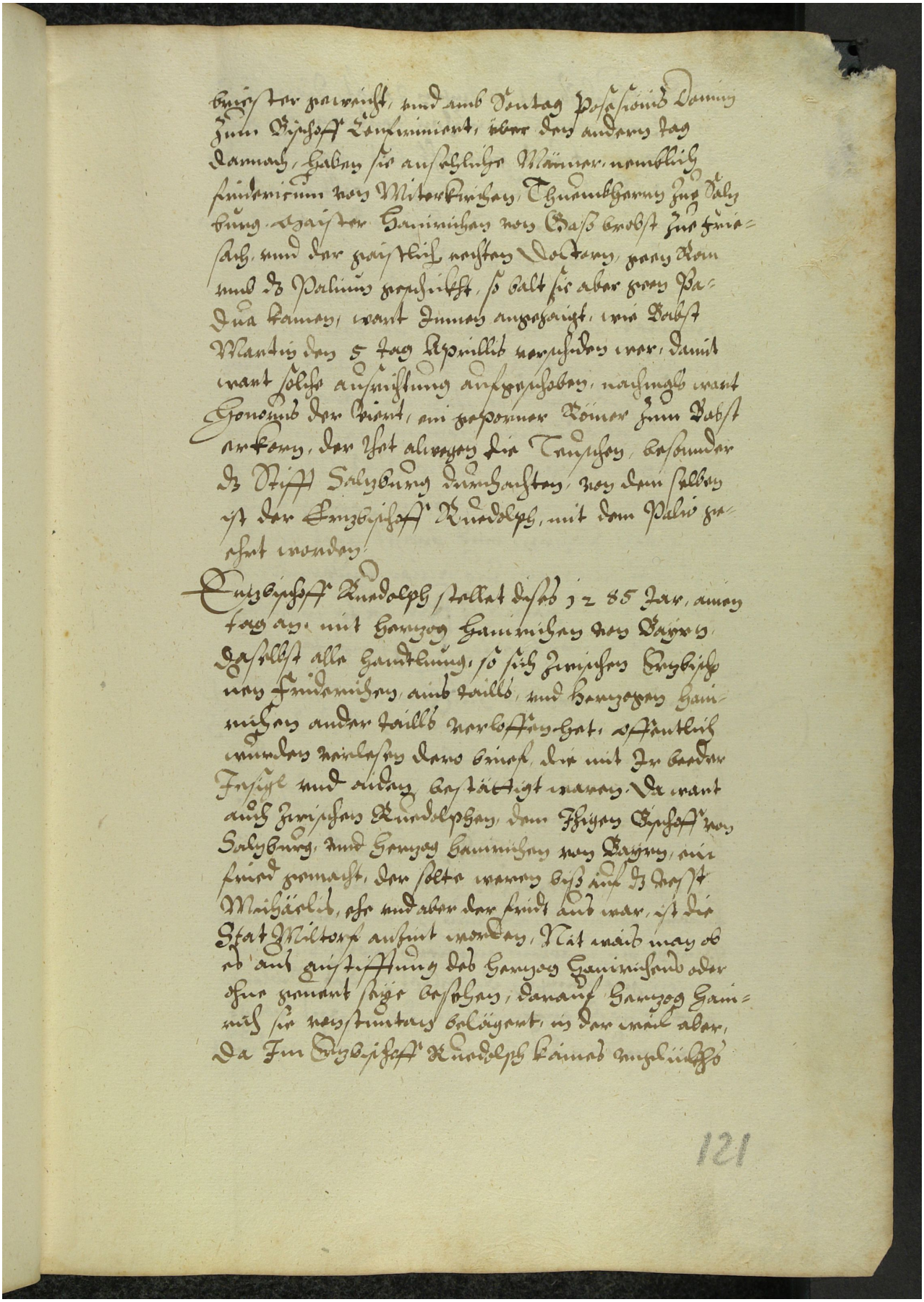
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



bis der peweist, und amb Dinstag Pfingstenn dannn
zum Bischoff Konnimiert, aber der andern tag
damach, haben sie auschlichs Mönner, nemblich
fridenrichen von Mitterkirchen, Thumbherrn zu Salz
burg, Christoff Hainrichen von Chaß Probst zu Fri=
sach, und der graf Ulrich von Montfort, gen Rom
und d Palium gebitten, so balt sie aber gen Pa=
dua kamen, warn dinen angezaigt, wie Probst
Mantiz den 5 tag Aprillis verschiden wer, damit
warn solche ausnemung aufgehaben, nachmals warn
Gonzaus der Brant, ein geborner Römer zum Probst
erkoren, der hat alwegen die Teutschen, besonder
d Stift Salzburg verachtten, von dem selben
ist der Ertzbischoff Rudolph, mit dem Palio ge=
schent worden.

Ertzbischoff Rudolph stellat dasselb 1 z 85 Jar, amen
tag ay, mit Hertzog Hainrichen von Bayern
daselbst alle Handlung, so sich zwischen Erzbisch
von Fridenrichen, auch teillt, und Hertzogen Hain=
richen ander teillt verlofft hat, oftentlich
wurden verlesen dem Brief, die mit Ir Gnaden
Insigl und aidan bestätigt waren. Da warn
auch zwischen Rudolphen, dem Fürsten Bischoff von
Salzburg, und Hertzog Hainrichen von Bayern, ein
frid gemacht, der solte weren bis ain d der st
Michärlich, ehe und aber der frid aus war, ist die
Stat Mitterp aufrur worden, Nat wurd man ob
es auch gestiftung dab Hertzog Hainrichs oder
ihr gemant sagen bestehen, darauf Hertzog Hain=
rich sie verstuntzen belägert, es der wurd aber,
da Ihr Erzbischoff Rudolph kamen angelichs